

VDI Value Management Award



Der Fachbereich Value Management/Wertanalyse verleiht jährlich im Rahmen des Wertanalyse-Praxistags den VDI Value Management Award. Mit diesem Preis werden Unternehmen, Verwaltungen, Behörden oder Dienstleister in Deutschland ausgezeichnet, die durch Fachwissen, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Mut und nicht zuletzt mit Hilfe der systematischen Vorgehensweise der Wertanalyse bzw. des Value Management einen besonderen Fortschritt ihrer Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen erreichen konnten. Auch werden Beiträge aus dem Umfeld der WA/des VM ausgezeichnet, in denen Aspekte geschildert werden, die einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Methodik leisten.

Eine unabhängige und mit anerkannten Experten besetzte Jury ermittelt ausschließlich anhand des Manuskripts im Vorfeld der Veranstaltung den/die Preisträger unter Zuhilfenahme folgender Kriterien (in alphabetischer Reihenfolge).

- **Allgemeingültige Praxistauglichkeit**
Beiträge werden besonders gut bewertet, wenn die allgemeingültige Praxistauglichkeit an einem Beispiel beschrieben und/oder im Alltag nachgewiesen bzw. wenn Verfahren eingeführt wurden.
- **Ergebnisdarstellung mit Zielbezug**
Bewertet werden die Darstellung der Ergebnisse und deren Abgleich mit den beschriebenen Zielvorstellungen. Auch die Darstellung von Erfahrungen und Empfehlungen für die Zukunft fließt in die Bewertung mit ein. Die Zielerreichung selbst ist nicht relevant.
- **Erkennbarkeit der Zielsetzung und Analysephase**
Bewertet werden der Grad der Analyse der Ausgangssituation (mit Zahlen, Daten, Fakten hinterlegt) und deren Verknüpfung mit der Zielsetzung.
- **Kernelemente der Wertanalyse**
Die folgenden Aspekte müssen bei den eingereichten Beiträgen erkennbar sein: interdisziplinäre Teamarbeit, Ideenfindungstechniken, Bewertungstechniken, Berücksichtigung von Kunde/Anforderungen.
Dieses Kriterium wird nicht bei Methodenbeiträgen herangezogen.
- **Funktionenanalyse im Rahmen der Projektarbeit**
Die Funktionenanalyse ist das Kernelement und Alleinstellungsmerkmal der Wertanalyse. Es muss erkennbar sein, dass sie im Projekt angewendet wurde. Bewertet wird die Ausprägung der Darstellung inkl. der Formulierungen der Funktionen.
Dieses Kriterium wird nicht bei Methodenbeiträgen herangezogen.

- **Methodeneinsatz**
Bewertet wird die Verwendung von Methoden bis hin zu solchen, die neu definiert bzw. im Kontext eines Wertanalyse-Projekt adaptiert und neu beschrieben werden.
Dieses Kriterium wird nicht bei Methodenbeiträgen herangezogen.
- **Neuigkeitsgrad des Vortragsinhalts**
Bewertet wird der Neuigkeitsgrad in Bezug auf den dargestellten Projektstatus bzw. bei methodischen Beiträgen der Neuigkeitsgrad für eine Anwendung im Kontext von Wertanalyse/Value Management bis hin zu völlig neuen Themen, die erstmalig auf einer Tagung vorgetragen werden und bei denen vollkommen neue Methoden oder innovative Produkte entstanden sind.
- **Qualität des Manuskripts**
Im Rahmen dieses Kriterium wird bewertet, ob ein ausformuliertes Manuskript fristgerecht eingereicht und der vorgegebene Umfang eingehalten wurde. Außerdem werden die Erkennbarkeit eines roten Fadens hinsichtlich der Darstellung, die Qualität der Bilder mit textlichem Bezug, korrekte Literaturangaben sowie das Erscheinungsbild des Manuskripts (z.B. Formatierung, Orthographie) zur Bewertung herangezogen.
- **Subjektiver Eindruck**
Bewertet wird der subjektive Eindruck, den der Beitrag bei der Jury hinterlässt. Hier überzeugen vor allem verständliche Manuskripte über Methoden oder Projekte mit Alleinstellungsmerkmal, die den Leser zur Anwendung motivieren und für Wertanalyse/Value Management begeistern.
- **Systematisches Vorgehen**
Bei Praxisbeispielen wird die Folge und dokumentierte Trennung von Tätigkeiten und Entscheidungen im Projektverlauf sowie die Darstellung auch von nicht realisierten Ideen bewertet. Bei methodischen Beiträgen wird der Bezug zur Wertanalyse- Systematik und ihren Stufen im Arbeitsplan bewertet sowie im Ideal das Aufzeigen der Anwendbarkeit.

Bei der Ermittlung des Bewertungsergebnisses werden für methodische Beiträge andere Gewichtungsfaktoren angewendet als für Praxisbeispiele. Der Preisträger wird mit einer Trophäe und einer Urkunde ausgezeichnet.

Preisträger der letzten Jahre

- 2024: Hansgrohe SE, Schiltach, für der Projekt „Kosten- und Installationsoptimierung durch eine wertanalytische Überarbeitung eines Produkts“
- 2023: motan holding gmbh, Isny, für das Projekt „Wertanalytische Überarbeitung eines gravimetrischen Misch- und Messsystems“
- 2022: BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen, für das Projekt "Funktionenanalyse am Beispiel des Masten eines Großdrehbohrgerätes - Herausforderungen an einem eigengefertigten Stahlbauteil"
- 2020 und 2021 wurde die Preisvergabe auf Grund der Corona-Pandemie ausgesetzt.
- 2019: Gebr. Pfeiffer SE für die Unternehmensübergreifende Wertanalyse eines Zementmühlenantriebs
- 2018: thyssenkrupp Marine Systems mit dem Projekt „Synergien schaffen – Kostenanalyse trifft Wertanalyse“
- 2017: Silit Werke GmbH & Co. KG für das Projekt „Topfserie zur Erreichung des Niedrig-Preis Segments“
- 2016: Robert Bosch GmbH für den Beitrag "Wertanalyse - Innovation, 'Not-Operation' oder 'Not-Aus'?"
- 2015: Waldner Laboreinrichtungen GmbH & Co. KG für das Projekt „Wertanalytische Überarbeitung und Kostenreduzierung an einem Laborabzug“.
- 2014: MTU Friedrichshafen GmbH für den erfolgreichen Einsatz der Wertanalyse zur standortübergreifenden Produktentwicklung eines Diesel-Stromerzeuger Aggregates.
- 2013: WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg, für die Entwicklung und Einführung eines modularen Baukastens für Fahrzeugwaschanlagen
- 2012: ebm papst St. Georgen GmbH, St. Georgen, für das Vorgehen bei der Entwicklung neuer Lüfterbaureihen
- 2011: Grenzebach, München, für eine signifikante, ganzheitliche Verbesserung einer Floatanlage
- 2010: Automatik Plastics Machinery GmbH aus Großostheim für ein Projekt zur Granulatorenbaureihe
- 2009: Claas KGaA mbH, Harsewinkel, mit der gelungenen Umsetzung des Projektes „CIT Lenkachse“.
- 2008: J Eberspächer GmbH & Co.KG aus Esslingen/Neckar mit einer Neu-Entwicklung der Produkt Hydronic M-Familie für Wasserheizungen von Nutzfahrzeugen.
- 2007: Badische Landesverband für Prävention und Rehabilitation e. V. aus Renchen mit einer organisatorischen Neugestaltung von ambulanten Arbeitsabläufen.
- 2006: Gottwald Port Technology GmbH aus Düsseldorf mit der Entwicklung einer neuen und marktrevolutionierenden Generation von Hafenkranen.



Seite 4

2005: GreCon Dimter Holzoptimierung Süd GmbH & Co.KG aus Illertissen mit der Umsetzung von marktentscheidenden Innovationen an dem Produkt „Kappsäge“